

Hamel, Petra

Von: evkita-stassfurt@t-online.de
Gesendet: Freitag, 30. Juni 2017 08:05
An: Hamel, Petra
Betreff: Stellungnahme

Guten Morgen Frau Hamel,

wie besprochen nachfolgend die Stellungnahme, bzw. Fragen des Kuratoriums unserer Einrichtung.

Warum müssen solchen Entscheidungen in der Sommerpause getroffen werden. Viele Mitglieder der Kuratorien sind bereits im Urlaub.

Woraus ergibt sich die unterschiedliche prozentuale Übernahme durch die Stadt (Krippe und Hort 60 %, Kiga 50 %)?

Warum hängt in den städtischen Einrichtung die Neuberechnung der Kostenbeiträge bereits aus? Das sorgt zusätzlich für Verwirrung.

Diese Erhöhung steht in keiner Relation zu den Gehältern der arbeitenden Eltern, zum Personalschlüssel und zum Kindergeld. Dies mögen politische Entscheidungen sein, sie sollten aber bei der vorherrschenden Infrastruktur der Region Beachtung finden.

Eine anteilmäßige Übernahme der Elternbeiträge durch ALG II Empfänger, bei einer Betreuung über 5 Stunden, sollte diskutiert werden.

Die Erhöhung der Kostenbeiträge trifft die erwerbstätigen Eltern, da auch andere Kosten, wie zum Beispiel Versorgungskosten (Essengeld)) ständig erhöht werden.

Eine Betreuungstunde im Frühhort für 40,00 €, steht in keiner Relation zum Betreuungsumfang. Im Hort schlagen wir einen Paketpreis ohne Abstufung vor.

Mit freundlichen Grüßen

S. Göbke



Stellungnahme der Kuratorien Kita „Struwwelpeter“ und „Regenbogen“ in Trägerschaft der Stiftung Staßfurter Waisenhaus

Erhebung /Erhöhung der Kostenbeiträge der Stadt Staßfurt

- Termin **01.10.2017** für das Inkrafttreten der Satzung ist nicht realisierbar. Vorgeschlagener Termin sollte der **01.01.2018** sein, damit Bedarfsermittlungen an Personalschlüssel angepasst und Änderungsverträge entsprechend vorbereitet und aktualisiert werden können. Zudem finden Änderungen immer zum nächsten Schuljahr oder Kalenderjahr statt. Da die Vorschläge erst nach Beginn des neuen Schuljahres in die entsprechenden Ausschüsse gehen, wird eine Änderung der Kostenbeiträge zum Jahreswechsel empfohlen.

Wichtigste Kritikpunkte:

- Diese Erhöhung der Kostenbeiträge im **Krippenbereich** ist für die Mehrheit der Eltern ein extremer finanzieller Einschnitt. Sie trifft besonders Eltern, die sich die Kostenbeiträge, aufgrund ihrer Einkünfte, nicht zurückerstatten lassen können, aber trotzdem finanziell eingeschränkt sind. Dies führt definitiv zu Veränderungen der Betreuungszeiten, wenn nicht sogar dazu, dass kaum Krippenkinder angemeldet werden. Es handelt sich um eine rückständige Handlung, da vermutlich Eltern bis zum Kindergartenalter ihrer Kinder zu Hause bleiben und/ oder sie nur 5 Stunden in die Einrichtung bringen. Faktisch ist das nicht nur nachteilig für die Frauen und auch Männer, sondern auch im Dominoeffekt für das Kitapersonal, welches aufgrund der möglichen rückläufigen Anmeldungen **Arbeitszeitkürzungen** erfahren wird.
- Eine neue **Bedarfsermittlung für eine 6 und 8 Stundenbetreuung** muss erneut erfolgen, da die Daten aus dem Vorjahr nicht dem jetzigen Ist-Stand entsprechen. Die Eltern der Einrichtungen müssen über die Erhöhung der Kostenbeiträge informiert werden, damit eine Bedarfsermittlung erfolgen kann.
- **Sozial-emotional** muss argumentiert werden, dass die betroffenen Kinder bei einer Stundenzahlreduzierung eventuell aus ihrem Rhythmus gerissen werden. Dies kann **negative Folgen** haben. Auch eine Stundenzahlerhöhung, weil finanziell benachteiligte Eltern einen 2. Job annehmen müssen, sollte für die Kinder nicht nachteilig werden.

Vorschläge an die Stadt Staßfurt:

- **1 Hort:** Momentaner Fixpreis für den Hort, egal ob Frühhort, Späthort, Ferien soll beibehalten werden, allerdings in der Variante **45/55** mit rund **88 €** statt vorgeschlagener **78 €**, denn der Betrag lag momentan **84€**.
- **2 Krippenbereich:** Da die Erhöhung der Kostenbeiträge über 20 % erfolgen soll, wäre eine Staffelung im Krippenbereich wie folgt unser Vorschlag (gelb markiert):



Stunden	Momentan	40/60	33/67
5h	91	97	80
6h	-	137	109
7h	127	167	138
8h	-	203	168
9h	163	239	197
10h	181	265	219
11h	199	286	236

Ein Sprung zwischen den Prozentanteilen sehen wir als entgegenkommen, dass die Stadt finanziell unterstützt wird. Ebenso im Hortbereich.

- **3 Kindergartenbereich:** Hier wurde einstimmig, die von der Stadt
- vorgeschlagene Variante angenommen und als finanziell vertretbar befunden.


A. Goldschmidt


Y. Rötlich


B. Pollet



Katholisches Kinderhaus »St. Martin«

Katholisches Kinderhaus »St. Martin«
Kalistraße 24 · 39418 Staßfurt

Verwaltungsgemeinschaft Staßfurt
Fachdienst Schule, Jugend und Kultur
Frau Hamel
Steinstr. 38
39418 Staßfurt

Staßfurt, 28.06.2017

Stellungnahme zur Neuberechnung der Kostenbeiträge für Kindertageseinrichtungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum vorliegenden Entwurf zur Neuberechnung der Kostenbeiträge hat am 27.06.2017 eine Sitzung des Kuratoriums der katholischen Kita „Kinderhaus St. Martin“ in Staßfurt stattgefunden.

Im Ergebnis nehmen wir wie folgt Stellung:

Die geplante Erhöhung im Bereich Krippe stellt eine extreme finanzielle Belastung für die Eltern dar.

Unser Vorschlag wäre für die Krippe: Eltern 33 % - Stadt 67 %

Begrüßt wird die zusätzliche Stundenstaffelung - 6 Stunden
8 Stunden

Jedoch ist die Änderung der Betreuungsstunden mitten im Jahr ungünstig, da sich der Personalbedarf unter Umständen verändert.

Für 2017 ist auch bereits die LQE Verhandlung erfolgt.

Im Hortbereich ist der Kostenbeitrag für 1 Stunde mit 40,00 € sehr hoch.

Für die Ferienbetreuung wäre eine Ferienpauschale sinnvoll, für die sich die Eltern jeweils für 1 Schuljahr entscheiden könnten.

Im Auftrag des Kuratoriums

Jeannine Wagenführ

Kindertageseinrichtung Katholisches Kinderhaus »St. Martin«
Kalistraße 24 · 39418 Staßfurt · Telefon und Telefax (0 39 25) 28 43 56
Bankverbindung · Salzlandsparkasse · Kto.-Nr. 3021100766 BLZ 800 555 00

Träger: Katholische Pfarrei »St. Marien« Staßfurt-Egeln
Berestraße 1 · 39418 Staßfurt